

Ein Fall von Extremitätenanomalie bei *Pelobates fuscus*

KAREN JAHN

A case of abnormal extremities in *Pelobates fuscus*

In the years 1996 and 1997 a *Pelobates fuscus* male with additional abnormal extremities was observed in Lower Saxony (North Germany). Its additional hind legs were almost completely grown together. These extremities were laying above the cloak, mostly stiff and not functionally moveable. However, the *Pelobates fuscus* was not handicapped in its movements, and showed a clear growth in size and mass during the study period.

Key words: Amphibia, Anura, Pelobatidae, *Pelobates fuscus*, anomaly, extremities.

Zusammenfassung

In den Jahren 1996/97 wurde in Niedersachsen ein *Pelobates fuscus*-Männchen beobachtet, das ein zusätzliches, nahezu vollständig zusammengewachsenes Beinpaar besaß. Diese Doppelgliedmaße (sensu TORNIER 1905) war oberhalb der Kloake angelegt, weitestgehend steif und nicht gezielt bewegbar. Allerdings wurde das Tier kaum in seiner Bewegung behindert und zeigte während des Untersuchungszeitraumes eine deutliche Längen- und Massenzunahme.

Schlagwörter: Amphibia, Anura, Pelobatidae, *Pelobates fuscus*, Extremitäten-Anomalie.

1 Auftreten von Anomalien

Morphologische Anomalien treten bei Amphibien relativ häufig auf. In der Regel beschränken sich diese Aberrationen auf mehrfach angelegte Finger oder Zehen. Bei Urodelen werden zudem auch doppelte Schwanzanlagen oder am Ende zweigeteilte Schwänze gebildet. Die Entwicklung zusätzlicher Extremitäten ist für einige Urodelen und Anuren nachgewiesen. So erzeugte TORNIER (1905) experimentell zusätzliche Gliedmaßen bei der Knoblauchkröte (vgl. auch NÖLLERT 1990). WOLTERSTORFF (1917) berichtete über eine Aquarienbeobachtung, bei der eine *Pelobates fuscus*-Larve von einem Goldfisch verstümmelt wurde. An dem Oberschenkelstumpf dieser Larve regenerierte sich ein vollständiges Bein. HILLER (1986) berichtet bei einer Knoblauchkröte über eine Mehrfachbildung der Schwanzwirbelsäule, die mit der Metamorphose des Tieres vollständig verschwand. In GÜNTHER (1996) sind Anomalien für in Deutschland heimische Amphibienarten aufgeführt, wobei für einige Arten auch zusätzliche Gliedmaßen angeführt werden: *Triturus cristatus* - GROSSE & GÜNTHER (1996), *Triturus helveticus* - SCHLÜPMANN et al. (1996), *Bufo bufo* - GÜNTHER & GEIGER (1996), *Rana temporaria* - SCHLÜPMANN & GÜNTHER (1996), vgl. auch LÜDICKE (1971). Zusätzliche Beinpaare treten dagegen im Freiland nur selten auf (*Rana* kl. *esculenta* -